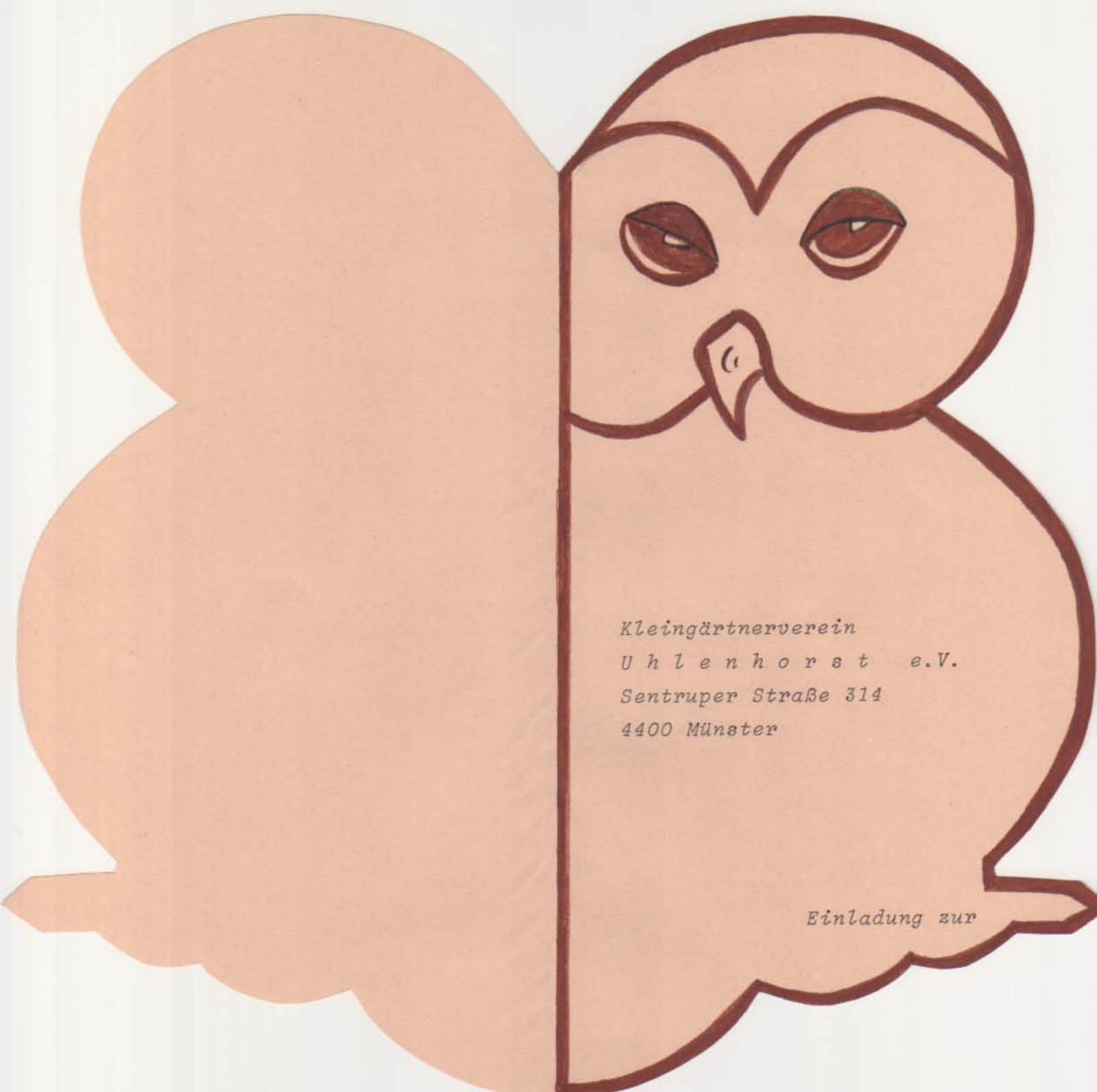




*Kleingärtnerverein
U h l e n h o r s t e.V.
Sentruper Straße 314
4400 Münster*

Einladung zur

Jubiläumsfeier

5 0 J a h r e
Kleingärtnerverein
U h l e n h o r s t e.V.

Samstag, 22. Mai 1982

19.00 Uhr

in der Gaststätte Ackermann,
Roxelstraße 522, Münster-Roxel.

Liebe Gartenfreunde!

Zu unserer Jubiläumsfeier sind Sie und Ihre Gäste
herzlich eingeladen. Wir hoffen, daß Sie alle
kommen werden.

Einem stimmungsvollen, harmonischen Festabend
entgegensehend, verbleiben wir
mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand


Heinz Rintz
1. Vorsitzender

Kleingärtnerverein
Uhlenhorst e.V.

Münster, im Mai 1982

Liebe Gartenfreunde!

Seit unserer letzten Jahreshauptversammlung am 15.01.82 ist ja allen bekannt, daß wir am 22. Mai 1982 in der Gaststätte Ackermann unser 50jähriges Vereinsjubiläum feiern wollen.

Mit diesem Beilageschreiben zur Einladung wollen wir noch einige Erläuterungen und Hinweise geben.

Zuerst möchten wir nochmals alle herzlich bitten, zu diesem Fest vollzählig zu kommen, so, wie Sie sich in die Liste eingetragen haben.

Das Abendessen, das für 2 Personen je Garten vom Verein bezahlt wird, besteht aus Suppe, Rinder- und Schweinebraten mit Gemüse und Salat sowie Nachtisch.

Die Getränke für die Mitglieder sind frei;
nur an der Theke muß jeder selbst zahlen. (außer Bier)

Für die mitgebrachten Gäste sind dann pro Gedeck 23,--DM an den Verein zu bezahlen sowie ein Getränke-Kostenbeitrag von ... 5,--DM je Gast.

In der Hoffnung auf einen guten Verlauf und ein schönes Fest, verbleiben wir mit freundlichen Grüßen
Im Namen aller Vorstandsmitglieder

Heinz Rintz
1. Vorsitzender

**F
R
E
I
Z
E
I
T
J
O
U
R
N
A
L**

JUBILÄUMS

AUSGABE

1982



Kleingärtnerverein

„Uhlenhorst“ e.V.

4400 MÜNSTER SENTRUPER HÖHE (GEGENÜBER DEM ZOO)

V o r s t a n d :

Vorsitzender

Heinz Rintz

stellv. Vorsitzender

Ludwig Wiesker

Schriftführer

Mechtild Schimmel

Kassierer

Werner Nadermann

Gartenwart

Adolf Westphal

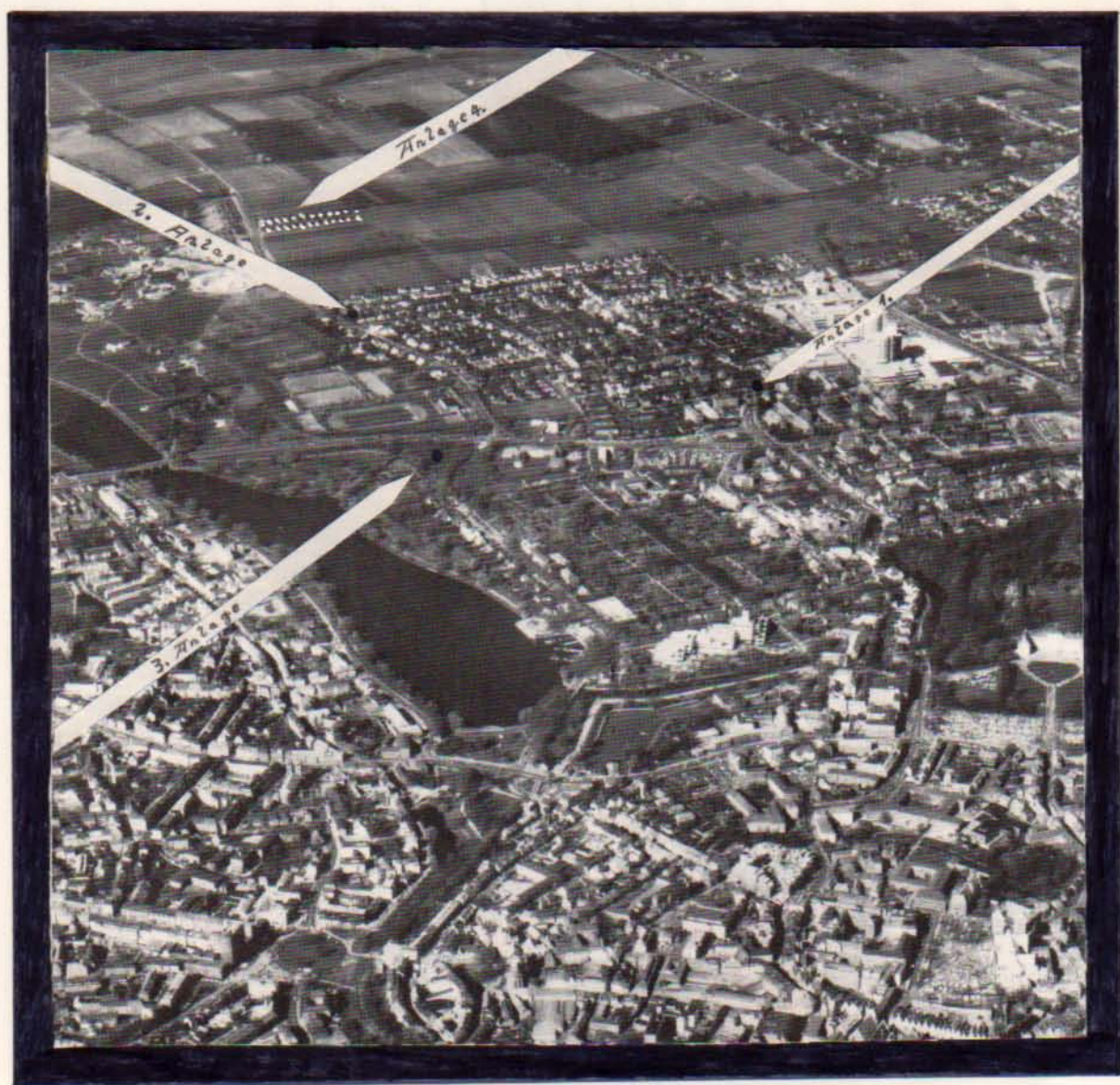
Fachberater

Wolfgang Schmidt

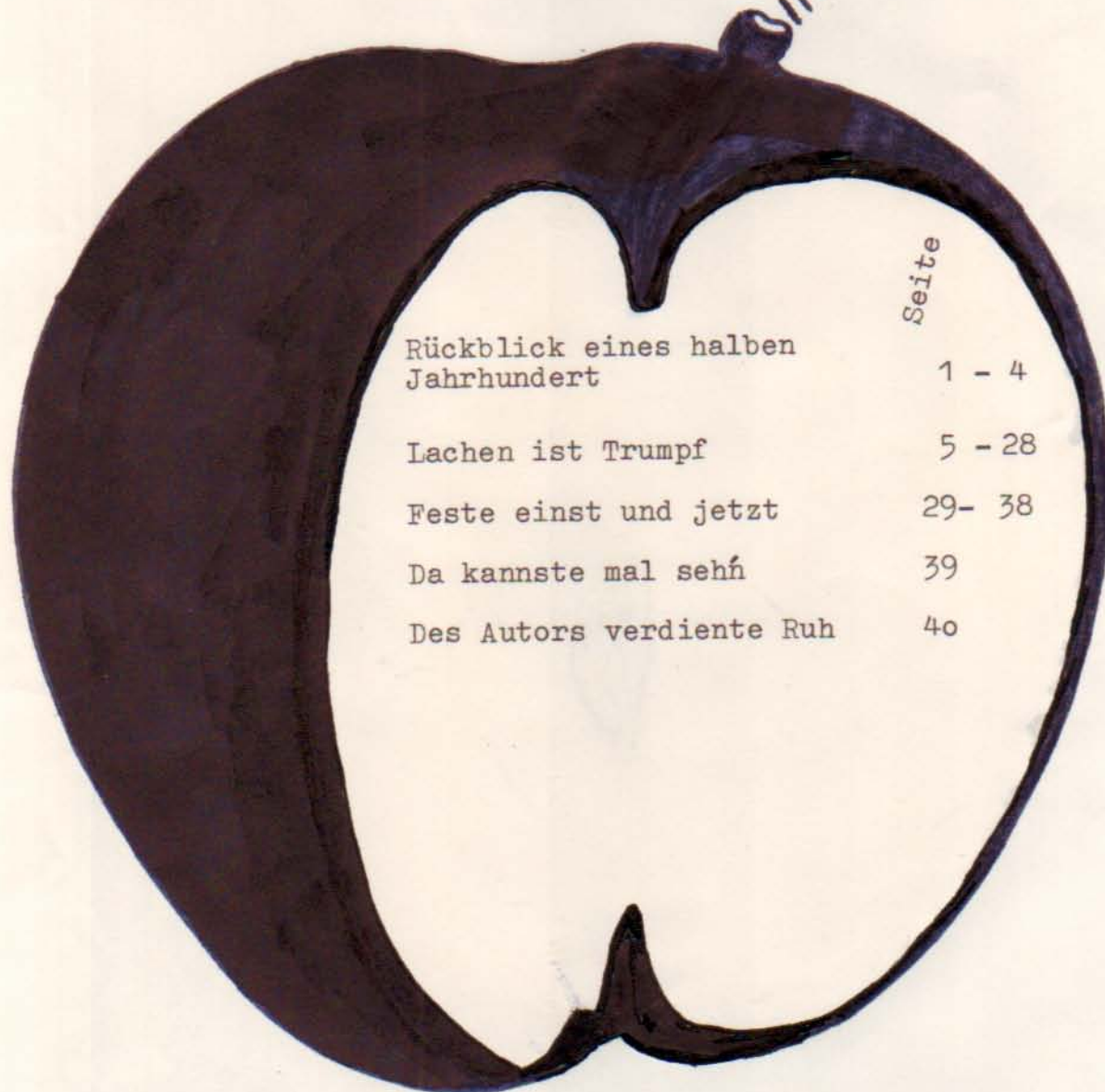
Verfasser:

Heinz Buschkötter

Chronik



INHALT



	Seite
Rückblick eines halben Jahrhundert	1 - 4
Lachen ist Trumpf	5 - 28
Feste einst und jetzt	29- 38
Da kannst mal seh'n	39
Des Autors verdiente Ruh	40

Den Rückblick eines halben Jahrhundert
" Anno 1932 - 1982 "
feiern die Mitglieder mit ihren Bekannten
und Freunden des Kleingärtnervereins
Uhlenhorst e.V. am

22. Mai 1982 in der Gaststätte Ackermann
Münster - Roxel

Beginn- Uhrzeit: 19.00 Uhr

Fünf Jahrzehnte harter Arbeit liegen jetzt
zurück. Trotz einiger Enttäuschungen, die
durch bauliche Veränderungen der Stadt zu
Stande kamen, mußte die Anlage mehrmals
weichen. Bis sie im Jahre 1956 einen neuen
Platz auf der Sentruper Straße- gegenüber
dem Zoo - erhalten hat.

Durch Arbeit, die mit viel Fleiß und Liebe
zum Gartenleben ihre Wirkung hervorbrachte,
hat der Kleingärtnerverein Uhlenhorst all
die Jahre gut überstanden.

Die Vorstände und Mitglieder der vergangenen
Jahre haben es bis auf den heutigen Tag
geschafft, aus dem Nichts immer wieder ihren
Mitgliedern durch viel Eigenleistung und guter
Nachbarschaft dem Verein das zu geben,
was er heute ist.

Die Entstehung des Kleingärtnervereins
Uhlenhorst e.V., ist wie folgt von statten
gegangen:

Der Verein wurde 1932 gegründet und trat
am 1.01.1934 dem Stadtverband der Kleingärtner
bei.

Er besas drei Anlagen mit 72 Kleingärten, von
denen heute keiner mehr vorhanden ist.

Die erste Anlage mit 20 Gärten wurde an der
Waldeyerstraße errichtet (s. Bild)

Im Jahre 1942 wurde das Gelände an die Universität verkauft und von dieser 1946/47 für Klinikgebäude und für die Kirche in Anspruch genommen.

Mit viel Mut und Energie gingen die Kleingärtner wieder an das Werk, um sich eine neue Heimat für ihr Hobby zu schaffen. Diese zweite Anlage ist auf der Sentruper Straße " Schafdreisch " - der nur Schafen eine kärgliche Nahrung bot-.

Von 1927 bis 1932 war dies Gelände von Schwestern des Waisenhauses bewirtschaftet worden, wurde aber aufgegeben, weil es doch all zu karg war.

Daraufhin pachtete der Stadtverband dieses Gelände und überließ es dem Kleingärtnerverein Uhlenhorst e.V., der hier 38 Kleingärten errichtete.

Mit sehr viel Mühe, Schweiß und Geldaufwand schufen hier die Mitglieder eine Anlage, die mehrfach als vorbildlich anerkannt wurde.

Im Jahre 1952 wurde dem Verein diese Anlage gekündigt, weil das Gelände bebaut werden sollte. Zunächst wurden für den Straßenbau 10 Gärten in Anspruch genommen, die restlichen 28 Gärten aber schon im Jahre 1955 und 1956.

Noch heute zieren die von Kleingärtnern gepflanzten Bäume, Sträucher und Hecken, ja sogar eine Gartenlaube, die noch besteht und nach einem Umbau als Garage Verwendung fand, einige Gärten der Wohnhäuser an der Rediger Straße und Auf dem Draun.

Die dritte Anlage wurde am "Kardinal Graf Galenring" und in der Sentruper Straße geschaffen.

Ursprüngliches Grabeland wurde im Jahre 1932 zu einer Kleingartenanlage ausgestaltet. Städtische Anlagen bedingten aber schon 1956 die ersten Absplitterungen. Der Straßenbau im Jahre 1959 nagte weiter an dem Bestand der Anlage, und 1960 mußte schließlich die gesamte Anlage dem Neubau der Sport- und Freizeitanlage " Sentruper Höhe" weichen.

Unsere vierte Anlage befindet sich nun auf der Sentruper Straße gegenüber dem Zoo im Landschaftsschutzgebiet. Hier entstanden 24 Gärten in massiver Bauweise und einer Bearbeitungsfläche von ca. 400 qm pro Garten. Ohne Strom und Wasser herrscht in dieser Anlage noch Nostalgie, wenn man Sie mit anderen Gartenanlagen vergleicht. Man sitzt bei schönem Wetter manchmal bis in die Sommernacht; bei Petroleum oder Gasleuchten und Pumpenwasser feierte man schon so manch fröhliches Fest.

Wir wollen hoffen, daß uns dieses Fleckchen Erde erhalten bleiben möge, und daß der Verein seine Arbeit nicht nur zum Wohle der Mitglieder ernst nimmt, sondern auch danach trachtet, den Gartengedanken in weiteste Kreise zu tragen.

So gehen zum Beispiel viele Spaziergänger gerne durch unsere Anlage und fragen nach einem eigenen " Familien-Garten."

Fünzig Jahre sind die "Uhlenhorster" jung
und noch voller Schwung.

Überall, wo fröhlich ihr "Uhu" erschallt,
ja, da bleibt man jung.

Darum hat man heut zum Feiern einen Grund,
Freunde, rückt heran -
in froher Stunde, in froher Runde
stoßen wir jetzt an:

Refrain:

Ein Glas auf das, was wir lieben,
ein Glas auf den Spaß an der Freud.

Wir sind die alten geblieben
und darauf, da trinken wir heut.

Ja, man soll die Feste feiern, wie sie fall'n,
heißt es allgemein.

Darum lassen wir auch heut die Korken knall'n
und fünf gerade sein.

Denn zum Feiern findet sich noch stets ein Grund
das weiß jedermann -
in froher Stunde, in froher Runde
stößt man gerne an:

Refrain: Ein Glas auf das, was wir lieben ...

Wenn sich alte Freunde einmal wiedersehn,
ist die Freude groß.

Und wenn sie sich dann noch immer gut verstehn,
ist bestimmt was los.

Denn zum Feiern hat man einen guten Grund,
und so geht es ran -

in froher Stunde, in froher Runde
stößt man kräftig an:

Refrain: Ein Glas auf das, was wir lieben...

Lachen ist Trumpf



Lachen
ist
die
charmanteste
Art,
seinen
Widersachern
die
Zähne
zu
zeigen!





6



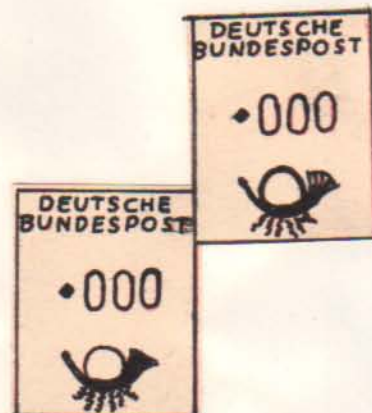
Der Rudolf stets ein fleißiger
Mann, gibt Ratschlag wo er über
all nur kann.
Er half beim Aufbau des Vereins,
ob Pfähle stecken, Häusle
decken.
Es fiel ihm immer etwas ein,
drum danken wir für Deine
Arbeit hier,
"Heut bei einem Gläschen Bier."





16

Des früher man Ihn öfters
sah, bis das es eines Tags
geschah.
Die Kriegsmarine Ihn erwischt,
dann springt er über Stühl
und Tisch.
Ist hilfsbereit in jeder Art,
doch wo er kann da wird ge-
spart.
Drum lieber Leo wir danken
Dir, für manch angebotenes,
schönes Bier.



14

Das Kassenbuch Ihm anvertraut,
der Werner stets auf Zahlen schaut,
läuft Sohlen ab, spart Porto ein,
und sagt dann immer
" o fein - o fein" es ist ja alles
für den Verein.





Den zweiten Vorsitz inne hat, und auch daraus wohl etwas macht. Nicht unbekannt beim Stadtverband da er schon sehr oft hingeraunt. Trägt manchmal dort sein Sprüchlein vor, man hat auch stets ein offenes Ohr.

Stöhnt dann Herr Berghaus, das Geld ist rar, " sagt Ludwig" es ist nicht war. Da Sie nicht teilen den Kuchen aus, profetieren nur andere daraus. Für Ludwig gibts kein Resignieren, die werden wir schon kriegen. Drum Ludwig, sei so nett, und häng Dich öfters an die Stripp. Wähl 5 6 1 dann 2 und 4, es meldet sich Herr Berghaus hier. Der Ludwig traut den Ohren nicht, da man ihn eine Erweiterung verspricht.

Es ist jetzt keine Utopie, der Stadtverband hilft wie noch nie.



21

Als Herbergsvater wohl
bekannt, wird er bei uns
der Karl genannt.
Leiht Hammer aus und Nägel
zu, und hat des öfteren
wenig Ruh.
Es ist ganz einfach nicht
zu glauben, Sie kommen nur
um abzustauben.
Dum lieber Karl, wir
danken Dir, auch für
manche schöne Runde Bier.
Spring übern Zaun nach
rechts und links, viel-
leicht bekommst Du auch
zwei Drinks.





Einen jeden ist er wohl bekannt,
wird bei uns auch Menne genannt.
Stellt er den ersten Schädling fest,
bekämpft er Ihn in seinem Nest.
Ob Fliege, Maulwurf, Mad und Schnecke
das Viehzeug frißt uns alles weg.
Wir dürfen deshalb niemals ruhn,
sonst sich die Biester dicke tun.

18





Er hat seinen Garten Jahrzehnte
lang, was er macht, macht er mit
Verstand.
Stellt Reisig auf nach alter Art,
es ist für die Erbsen eine gute
Tat.
So manchen ist es noch bekannt,
daß er von Bienen was verstand.
Ein mancher Baum trug manchmal
mehr, weil seine Bienen flogen
hin und her.
Drum, lieber Hubert, bleib noch
jung, die Gartenarbeit ist gesund.





Der Garten macht Ihm richtig Spaß,
er weiß auch was er davon hat.
Die Blumen sind beider Steckenpferd,
Jutta und Jo legen hierauf sehr viel
Wert.
Gemüse ist ihr zweites Ziel, Sie
ernten auch davon ganz viel.
Das Einmaleins ist akkurat, da wird
auch nicht an der Lein' gespart.
Der Rasen ist bei ihnen eine Pracht,
nur darf kein Maulwurf kommen, dann
sind Sie gleich wie benommen.
Drum Ihr Lieben macht so weiter, die
Gartenstund macht immer froh.

15



Spinat	Erbsen	Radies
Möhren	Kopfsal	Petersilie
30	215	210
Sellerie	40	45
Porree	40	45
Endivien	40	45
Rotkohl	40	45
Wirsing	40	45
Buschboh.	40	45
keinenab-	40	45
stände der Garten	40	45
Gemüsearten	40	45
Kresse	40	45
Schnittsalat	40	45

Tomaten	210	210
Erdbeeren	210	210
Grünkohl	210	210
Blumenkohl	210	210
Rosenkohl	210	210

Gurken	210	210
Pflanz	210	210

Anemonen	15	110	115
Tulpen	15	110	115
Krokus	15	110	115
Iris	15	110	115
Narzissen	15	110	115
Hyazinthen	15	110	115
Gladiolen	15	110	115
Lilien	15	110	115



Zum Garten läuft er oft zu Fuß,
weil er ja was für seine Gesundheit
tut.

Er hat Ihn schon Jahrzehnte
lang und ist somit nicht unbekannt.
Da Müßigkeit ein Fremdwort ist,
erledigt er seine Arbeit gewiß.
So manche Blume zieht er selbst,
weil Ihm dies am besten gefällt.
Ob Birnen, Obst und auch Gemüse,
er fühlt sich wie im Paradiese.
Sitzt er dann auf dem Gartenstuhl,
schaut er so manchem Vöglein zu.
Der Walter denkt darüber nach
und es auch gleich dem Nachbar sagt:
" Gibt auf das Spritzen,
baut es ab, sonst lebt bei
uns nicht mal mehr der
Spatz."

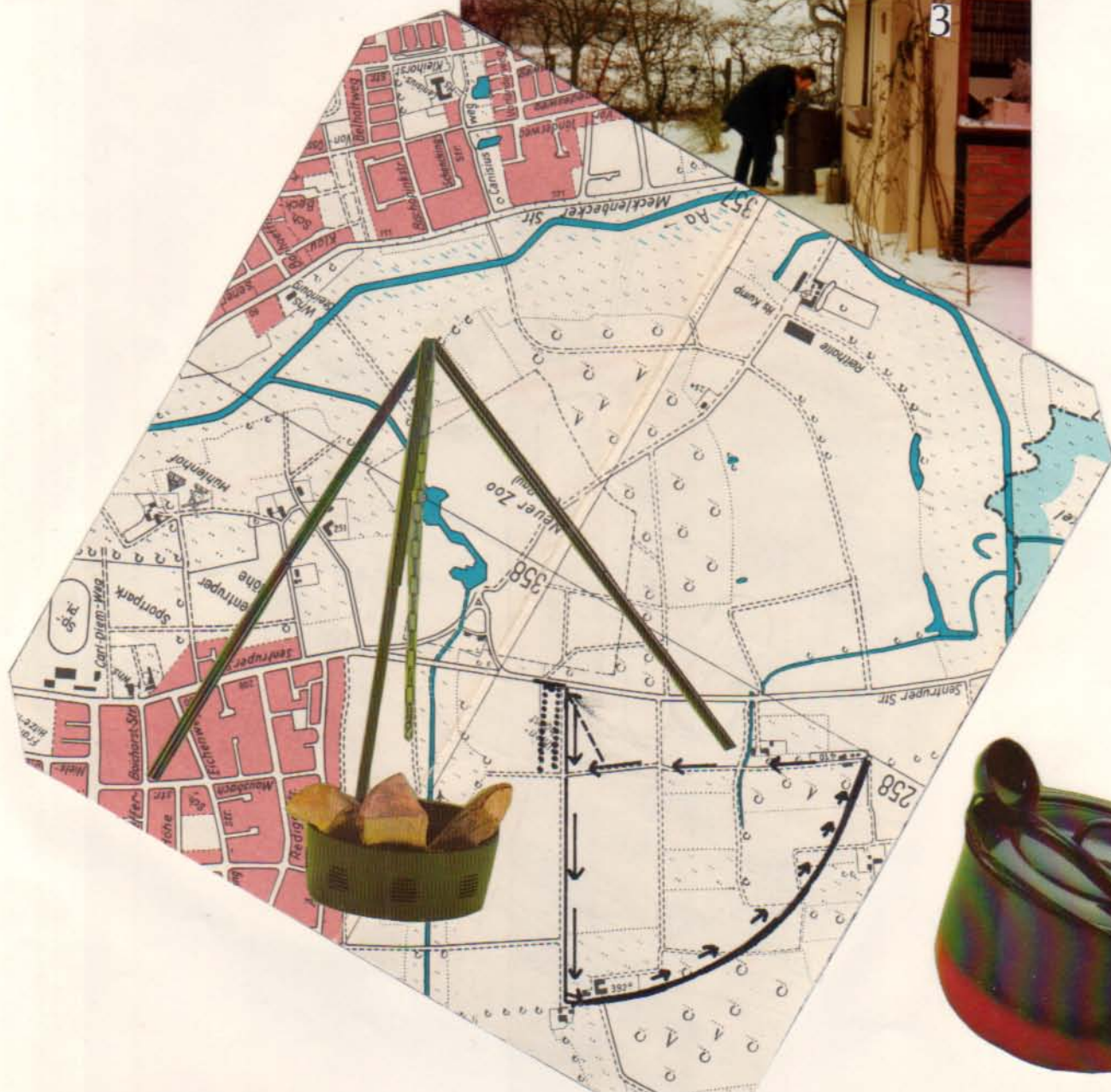


23





Durch seine Nachtwanderung bekannt, wird auch wohl der Klaus genannt. Er lädt freundlich Gäste ein, dann geht es lustig weiter bei Würstchen, Bier und Wein. Die Christa sehr besorgt dann spricht, vergiß morgen deine Gartenarbeit nicht.



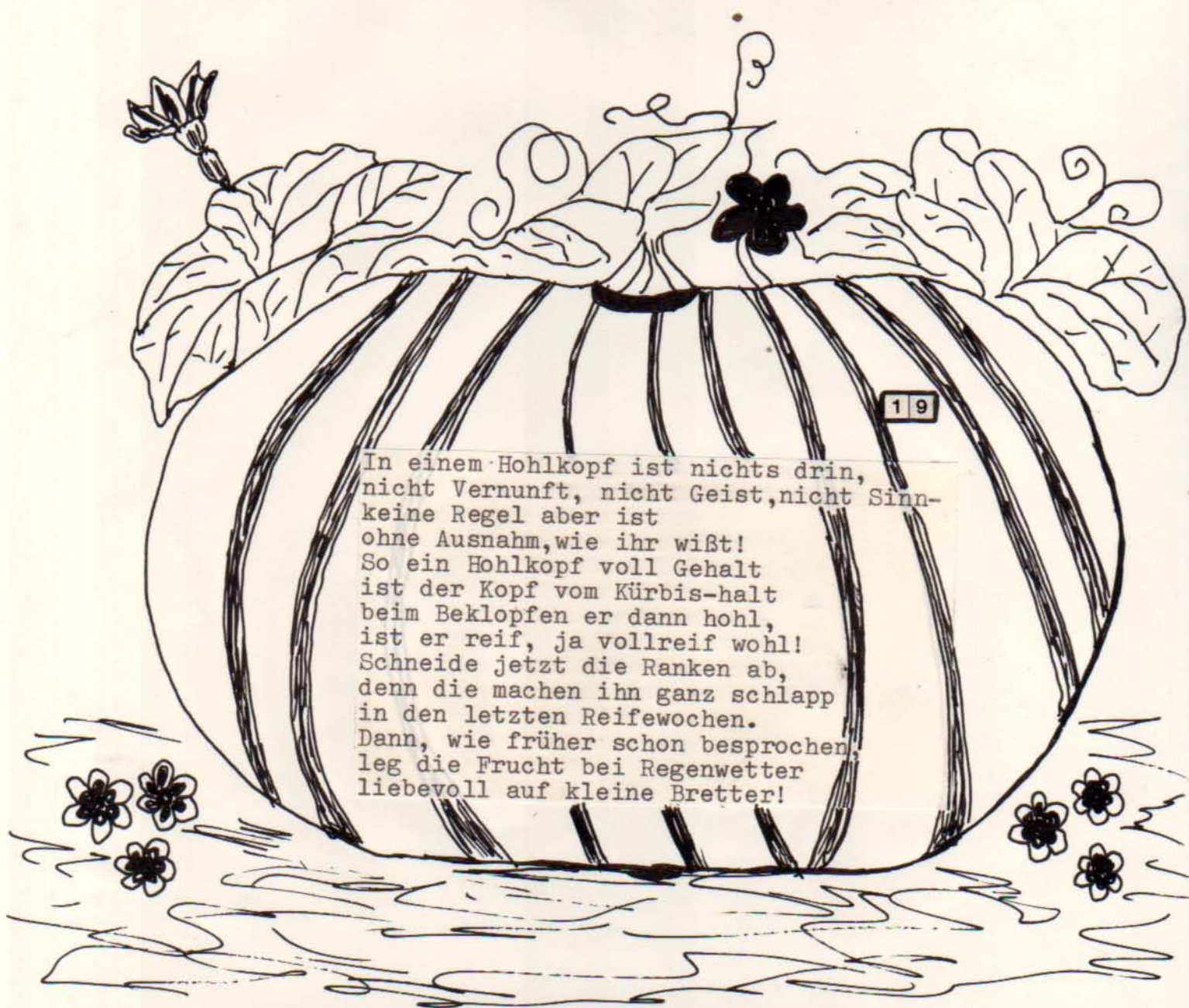
Der Rudi liebt die Kräuter sehr,
er ist auch wohl dahinter her,
daß sie den richtigen Dunk er-
halten.
" Es dient sehr zur Gesunderhal-
tung."

4

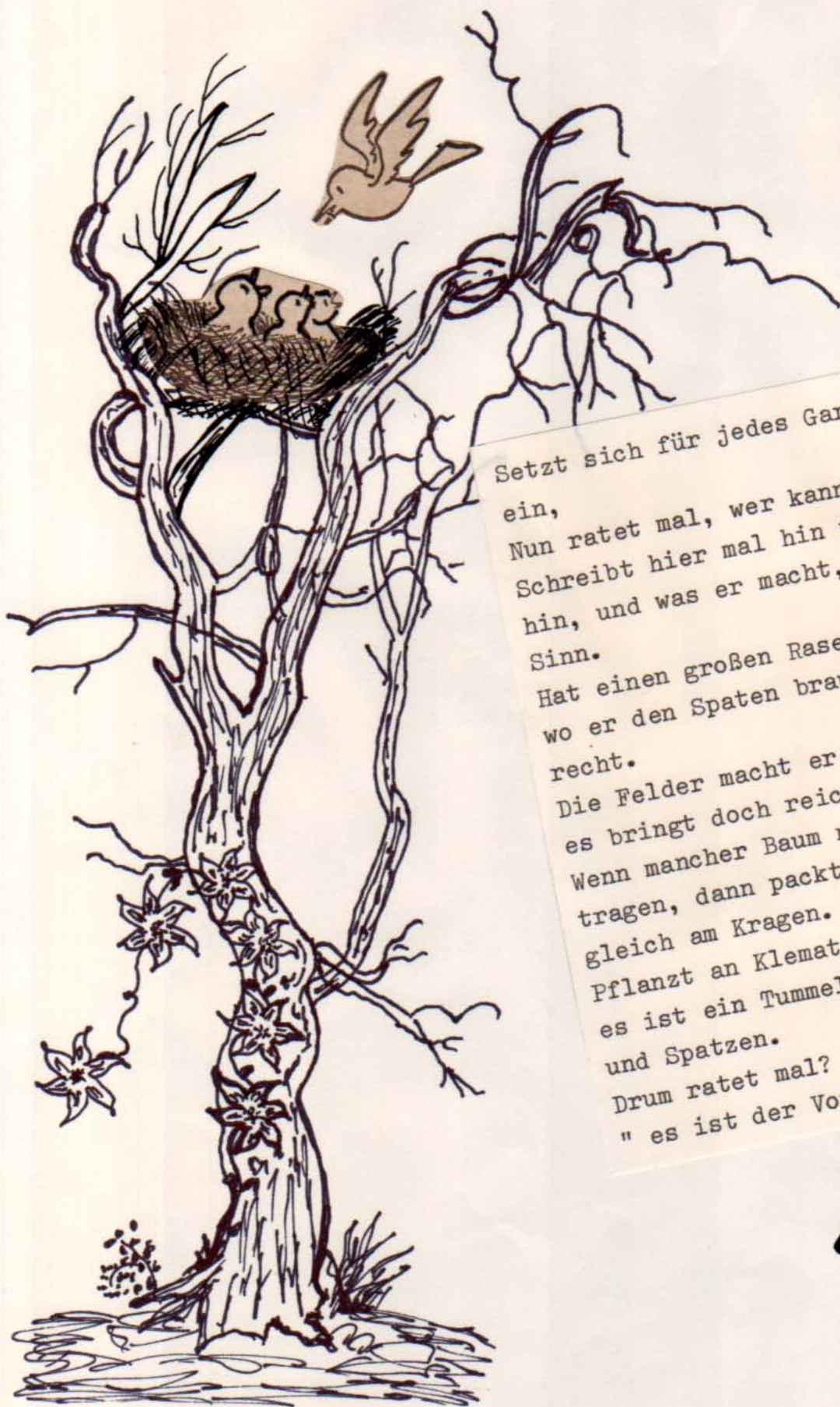


Die Gartenarbeit fällt ihm schwer
und er ist nur mäßig hinterher.
Im Frühjahr sät er Blumen aus, und
nimmt sie häufig mit nach Haus.
Beim Spargel sagt er
"eins-zwei-drei"
o schön jetzt ist es wieder Mai.

19



In einem Hohlkopf ist nichts drin,
nicht Vernunft, nicht Geist, nicht Sinn-
keine Regel aber ist
ohne Ausnahm, wie ihr wißt!
So ein Hohlkopf voll Gehalt
ist der Kopf vom Kürbis-halt
beim Beklopfen er dann hohl,
ist er reif, ja vollreif wohl!
Schneide jetzt die Ranken ab,
denn die machen ihn ganz schlapp
in den letzten Reifewochen.
Dann, wie früher schon besprochen,
leg die Frucht bei Regenwetter
liebervoll auf kleine Bretter!



Setzt sich für jedes Gartenmitglied
ein,

Nun ratet mal, wer kann das sein?
Schreibt hier mal hin und dort mal
hin, und was er macht, hat auch einen
Sinn.

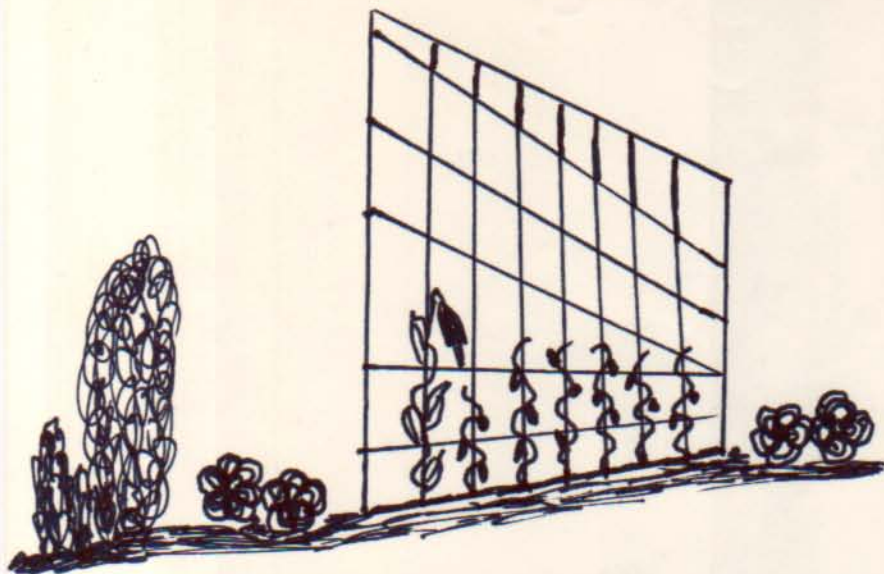
Hat einen großen Rasen, wenig Fläch'
wo er den Spaten braucht nicht so
recht.

Die Felder macht er zwar sehr klein,
es bringt doch reichlich ein.

Wenn mancher Baum nicht recht will
tragen, dann packt er ihn nicht
gleich am Kragen.

Pflanzt an Klematis, läßt sie wachsen,
es ist ein Tummelplatz für Meisen
und Spatzen.

Drum ratet mal? wer könnt es sein?
"es ist der Vorsitzende vom Verein".



Die Gartenarbeit fällt Ihm schwer,
trotz allem ist er hinterher.
In Bohnen ist er Spezialist, weil
er sie auch so gerne ißt.
Jetzt geht's herbei, holt Pfähle
zwei, damit es hält, noch Nummer
drei.
Flitzt dann ganz schnell ins Haus
hinein und schaut, wo könnt der
Draht jetzt sein.
Dann fällt Ihm ein, ich bau es ab,
ein Gitter macht den Bohnen spaß.
In Zahlen ist er sehr geschickt,
er prüft sie auch auf einen Blick.
Am Jahresend gibt er bekannt, daß
er als Kassenprüfer hier nichts fand.





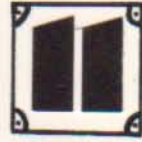
5

Als Fachberater wohl bekannt, wird
er bei uns auch Wolfgang genannt.
Nimmt Teil am Lehrgang hier und dort
und ist des öfteren auch fort.
Lernt Bäume schneiden, Sträucher
spritzen, drum lieber Wolfgang sei
so nett und schlag Dein Wissen ans
schwarze Brett.



Der Reinhardt kehrt des öfteren ein,
in sein schönes Gärtlein.
Für Ihn gibt es nur eins, das merke
dir,
" Die Ruhe und ein Gläschen Bier".
Und Sommertags so dazu liegen, in
einem Eckchen ganz verschwiegen, das
nennt er echtes Gartenglück, kein
Stückchen Gäb er je zurück.

So manchen Ratschlag brauchen wir,
 auch stets als Gartenwart von Dir.
 Geh hin zu manchem Gartenfreund,
 und zeig ihm wie man Bäume schneid.
 Doch mancher Baum gut tragen würd,
 wenn man die Wassertrieb ihm schneid.
 Trotz allem war Dein Einsatz gut
 und Du machtes manchem Mitglied Mut.
 Kamst öfters mit dem Fahrzeug an,
 nahmst mit den Müll für jedermann.





Der Horst als Neuling wohl be-
 kannt, die Arbeit geht Ihm von der
 Hand.
 Setzt Stauden, Sträucher und
 Bäume neu und freut sich immer auf
 den Mai.



Des Abends bei Laternenschein
vergißt er seine Arbeit nicht.
Schöffelt die Wege vorne aus, und
hört somit auch hinten auf.
So manche Staude würde besser blühn,
wenn er sie auseinandernehm.
Er liebt nicht das so Schnurgerade,
es muß nicht stehen wie bei der Parade
Auch hat er Sorg mit dem Kompost,
und fährt Ihn dann gern gen Ost.



Das "Gärtnern" macht Ihm richtig
 Spaß,
 leider wenig Zeit er hierfür hat.
 An Blumen setzt er viel,
 wenn auch so manche Wühlmaus sie ihm
 stiehlt.
 Stimmt sie auch farblich passend ab,
 damit das Auge auch was hat.
 Beim Gemüse ist er sehr eigen, da will
 er immer volle Pracht zeigen.
 Drum mit Folie beugt er vor und hat
 auch somit einen guten Erfolg.
 Drum, Helmut, mach so weiter, aber
 gönn dir mehr die Gartenruh.



12

Im Garten sitz ich gern allein
 im warmen Juli-Sonnenschein.



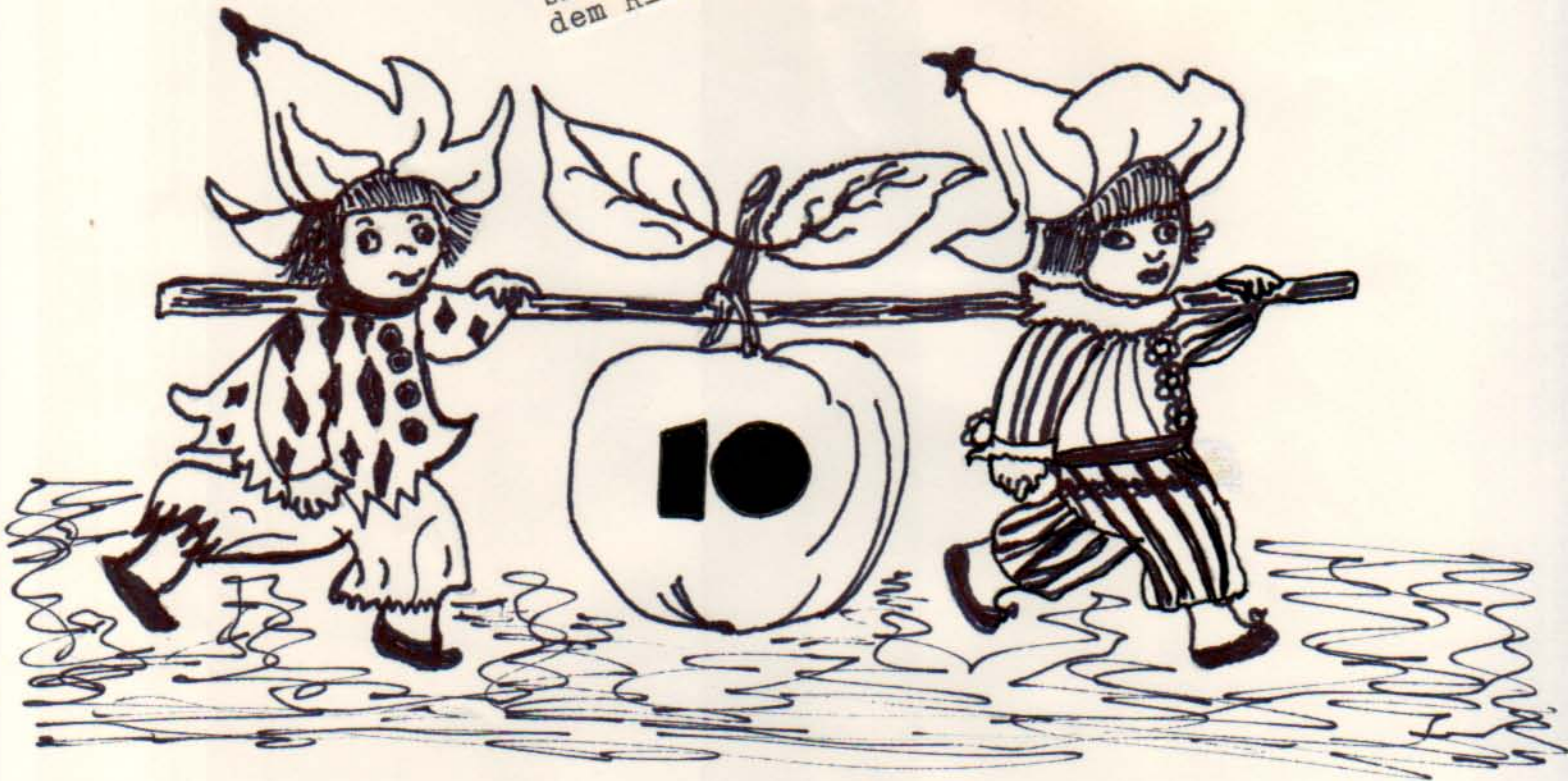
Mit dieser hellen Plastikmütze
 ich jede Einzelpflanze schützen



Im Garten man ihn wenig sieht,
er meistens nur die Morgenstund
genießt.

Da mancher Baum schon alt an Jahren,
sie stets noch gute Früchte tragen.
Naht dann die Spargelzeit heran, ist
ihm der Gartenweg niemals zu lang.
Sticht fleißig dann den Spargel ab
und sagt " auch dieses ist geschafft!"
Das eine, was er nie vergißt, sowie
auch seiner Frau verspricht:
Ein Blumenstrauß so bunt und schön,
wird er immer mit nach Hause nehm:
Drum, lieber Hubert, nimm dir Zeit,
der Weg zum Garten ist niemals weit.

Die Arbeit macht ihm nicht viel aus
drum sieht sein Garten sauber aus.
Ob Platten legen, Bäume sägen
er ist niemals klein zu kriegen.
Auf Blumen ist er sehr bedacht,
drum manchen bunten Flecken er
sich macht.
Gemüsepflanzen kauft er nicht,
weil er sich nicht viel davon
verspricht.
Sät sie dann lieber selber aus,
und holt dadurch auch mehr heraus.
Hat manche frohe Stunde schon ver-
bracht,
dem Richard macht der Garten Spaß.

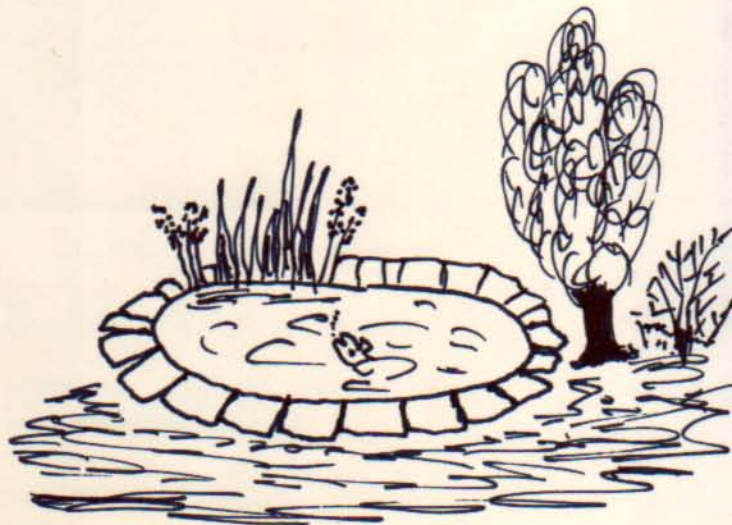


Der Herbstwind bläst vom
Feld herein
und pflückt die reifen
Äpfel ab.
Sie fallen ins Gras mit
dumpfem Knalle,
und Rosi und Richard
sammeln sie alle.



17

Im Garten 17 es manchmal sehr blitzt,
kein Unkraut in den Ecken sitzt.
So manches Blümchen setzt er ein,
und kann sich später darüber freun.
Da des öfteren wenig Zeit, teilt
er das Grabeland sich ein.
Pflanzt nur das ein, was auch bedeckt,
damit das Unkraut sich darunter ver-
steckt.
Legt er dann eine Pause ein, setzt
sich in seinen Gartenstuhl hinein,
so schaut er manches Fischlein zu,
das nennt er echte Gartenruh.



Das "Gärtnern" macht Ihm richtig Spaß,
weil er es auch beruflich macht.
Des morgens wenn die Hähne krähen,
ist er im Garten schon zu sehn.
Singt dann so oft sein Morgenlied
so daß man hinterher keinen Spatz mehr
sieht.

Es geht dann los, zieht sich schnell um
und arbeitet ganz stumm.

Es kommen Spatzen angeflogen und
sagen sich, der hat uns betrogen.
Er recht den guten Samen ein, den
wir wollten uns gerade einverleiben.
Drum lieber Josef mach so weiter,
denn Gartenarbeit macht immer heiter.

20























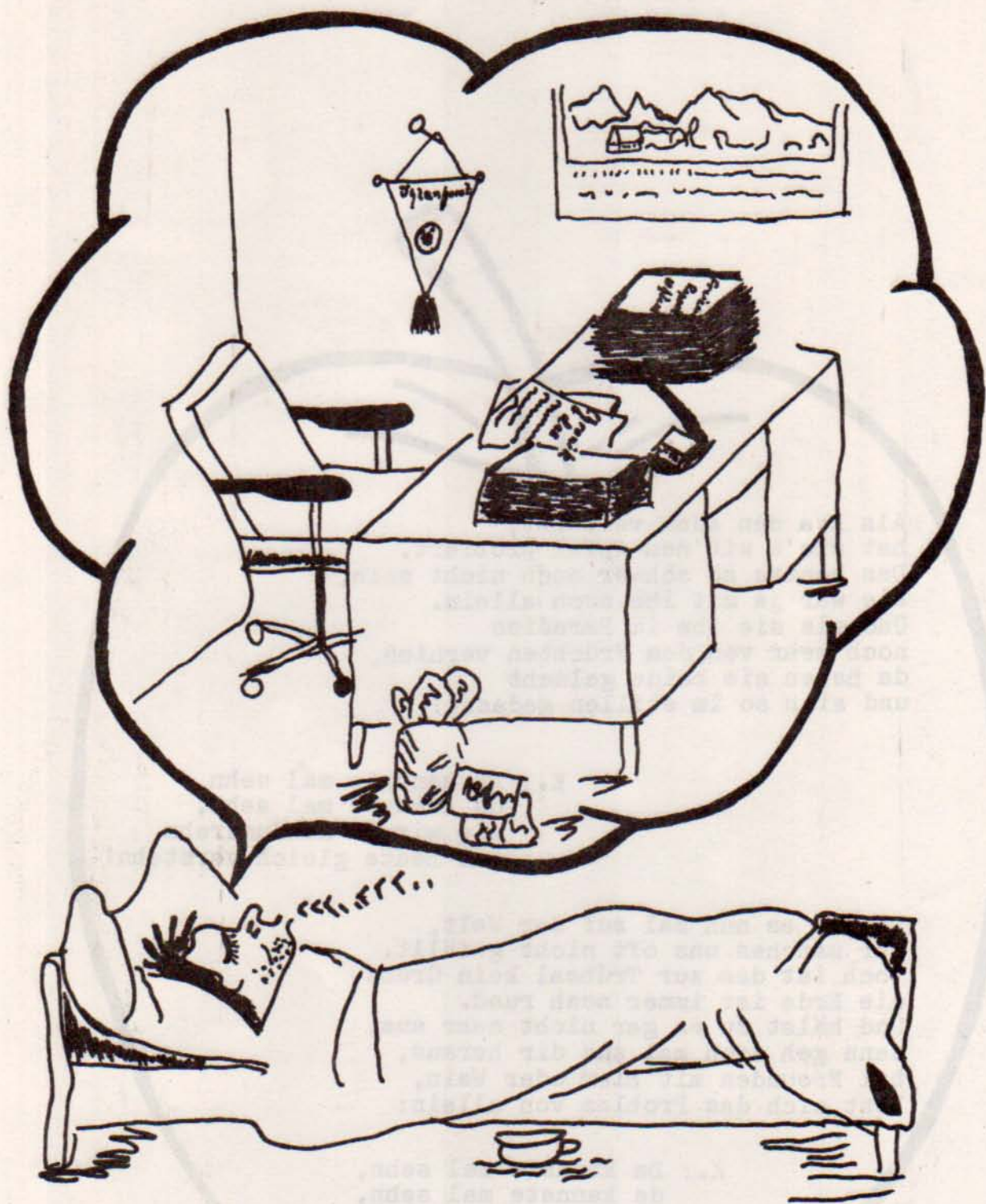


Als Eva den Adam verführt,
hat sie's mit'nem Apfel probiert.
Das konnte so schwer auch nicht sein,
sie war ja mit ihm noch allein.
Und als sie ihm im Paradies
noch mehr von dem Früchten verhieß,
da haben sie beide gelacht
und sich so im stillen gedacht:

K.: Da kannst mal sehn,
da kannst mal sehn,
wie wir im handumdrehn
uns heute gleich verstehn!

So ist es nun mal auf der Welt,
gar manches uns oft nicht gefällt.
Doch ist das zur Trübsal kein Grund,
die Erde ist immer noch rund.
Und hältst du es gar nicht mehr aus,
dann geh doch mal aus dir heraus,
bei Freunden mit Bier oder Wein,
löst sich das Problem von allein:

K.: Da kannst mal sehn,
da kannst mal sehn,
wie wir im handumdrehn
uns heute gleich verstehn!



geschäft!!!

Des Autors verdiente Ruh

Handwritten signature

Garten Nr.	Vor- und Zuname	Wohnung	Telefon	F. E. D. am	geboren
1	✓ Horst Müller ✓ und Ehefrau	✓ Vagedesweg	25 79 18 62	ja	21.03.37
2	✓ Heinz Möllers	✓ Hüfferstr.	23 8 25 34	-	18.08.17
3	✓ Klaus Borrosch ✓ und Ehefrau	✓ (Ro) Dorfeldstr.	19 (02534) 18 36	ja	12.12.48
4	✓ Rudolf Neuhorst	✓ Auf dem Draun	42 8 08 26	ja	12.05.20
5	✓ Wolfgang Schmidt ✓ und Ehefrau	✓ (Ro) Carossastr.	27 (02534) 74 26	-	26.12.52
6	✓ Rudolf Kotzan ✓ und Ehefrau	✓ Scharnhorststr.	64 5 41 71	-	06.10.10
7	✓ Ludwig Wiesker	✓ Ludgeriplatz	2 4 24 52	-	30.04.37
8	✓ Hubert Pohlmann	✓ Schmeddingstr.	59 8 14 05	-	21.08.18
9	✓ Hubert Hemshorn	✓ Tondernstr.	5 8 14 71	-	20.12.99
10	✓ Richard Dalinghoff ✓ und Ehefrau	✓ (Ro) Carossastr.	27 (02534) 19 25	ja	14.04.48
11	✓ Adolf Westphal ✓ und Ehefrau	✓ Sentruper Str.	309 8 16 02	ja	14.06.44
12	✓ Helmut Ohk	✓ Zumbrockstr.	8 5 71 02	ja	21.03.34
13	Dr. Josef Misera und Ehefrau	Sperlichstr.	69 4 68 36	ja	20.03.02
14	✓ Werner Nadermann ✓ und Ehefrau	✓ Sentruper Str.	230 8 13 00	-	16.11.38
15	✓ Josef Wisdorf ✓ und Jutta BLEUEL	✓ Metzerstr.	61 79 54 31	-	15.01.39
16	✓ Leo Angly	✓ Dunantstr.	43 79 83 74	ja	06.08.23
17	Heinz Buschkötter und Ehefrau	Schmeddingstr.	20 8 03 45	ja	30.04.42
18	✓ Karl Emmerich	✓ Mausbachstr.	17 8 17 19	ja	12.07.12
19	✓ Heinz Leukert ✓ und Ehefrau	✓ An der Kleikuhle (Ro)	1 (02534) 71 37	ja	10.01.42
20	✓ Josef Auf der Heide	✓ Schelmenstiege	3	ja	18.09.26
21	✓ Karl Kunischewski	✓ Nienkamp	18 2 87 36	-	04.05.27
22	✓ Reinhard Schimmel ✓ und Ehefrau	✓ Vagedesweg	23 7 42 56	ja	01.08.43
23	✓ Walter Snater ✓ und Ehefrau	✓ Tondernstr.	5 8 10 93	-	30.01.18
24	Heinz Rintz	Bischopinkstr.	48 7 45 97	ja	12.03.29

